



Hort im Lot, Im Lot 11, 8610 Uster

---

# **SICHERHEITS- UND NOTFALLKONZEPT HORT IM LOT**

November 2016  
vom Vorstand Hort im Lot genehmigt am 14. November 2016

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>NOTFALLNUMMERN</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>SICHERHEIT UND UNFALLVERHÜTUNG</b>	<b>4</b>
3.1.	VERLETZUNGEN UND VERBRENNUNGEN VORBEUGEN	4
3.2.	VERGIFTUNGEN VORBEUGEN	4
3.3.	ERSTICKEN VORBEUGEN	4
3.4.	ERTRINKEN VORBEUGEN	4
3.5.	ELEKTROUNFÄLLE VORBEUGEN	4
3.6.	INSEKTENSTICHE VORBEUGEN	5
3.7.	ÜBRIGE SICHERHEITSMASSNAHMEN IN DEN HORTRÄUMLICHKEITEN UND UNTERWEGS	5
3.8.	AUSSTATTUNG MEDIKAMENTE UND APOTHEKE	5
<b>4.</b>	<b>VORGEHEN BEI UNFÄLLEN</b>	<b>5</b>
4.1.	EIN „KLEINER“ UNFALL	5
4.2.	EIN „MITTELSCHWERER“ UNFALL (DIE ELTERN SIND ERREICHBAR)	5
4.3.	EIN „MITTELSCHWERER“ UNFALL (DIE ELTERN SIND NICHT ERREICHBAR)	6
4.4.	EIN „SCHWERER“ UNFALL	6
<b>5.</b>	<b>FEUER / BRANDFALL</b>	<b>8</b>
5.1.	KLEINERE FEUER	8
5.2.	GRÖSSERE FEUER	8
<b>6.</b>	<b>VERLETZUNGEN / WUNDEN</b>	<b>9</b>
6.1.	KLEINE VERLETZUNGEN	9
6.2.	GROSSE VERLETZUNGEN	9
<b>7.</b>	<b>VERGIFTUNGEN</b>	<b>9</b>
7.1.	EINNAHME VON GIFTIGEN SUBSTANZEN	9
7.2.	EINATMEN VON GIFTIGEN SUBSTANZEN	9
7.3.	HAUTKONTAKT MIT GIFTIGEN SUBSTANZEN	9
7.4.	AUGENSPRITZER MIT GIFTIGEN SUBSTANZEN	9

<b>8. VERBRENNUNGEN</b>	<b>10</b>
<b>9. HITZSCHLAG / SONNENSTICH</b>	<b>10</b>
<b>10. ELEKTROUNFÄLLE</b>	<b>10</b>
<b>11. ZAHNUNFALL</b>	<b>10</b>
<b>11.1. ALLGEMEIN</b>	<b>10</b>
<b>11.2. WAS TUN BEI EINEM ZAHNNOTFALL</b>	<b>10</b>
<b>12. ZECKEN</b>	<b>11</b>
<b>12.1. ALLGEMEINE INFOS</b>	<b>11</b>
<b>12.2. ZECKEN ENTFERNEN</b>	<b>11</b>
<b>13. INSEKTENSTICHE (WESPEN / BIENEN)</b>	<b>11</b>
<b>14. ERKRANKUNGEN IM HORT</b>	<b>11</b>

## 1. EINLEITUNG

Das vorliegende für den Hort im Lot geltende Sicherheits- und Notfallkonzept wurde von der Hortleitung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand erarbeitet. Die Hortleitung ist verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts im Hortalltag. Das Konzept wird alljährlich von der Hortleitung und dem Vorstand überprüft und wenn nötig angepasst.

## 2. NOTFALLNUMMERN

	TELEFONNUMMER
<b>Polizei</b>	117
<b>Sanitätsnotruf / Ambulanz</b>	144
<b>Internationaler Notruf</b>	112
<b>Rega</b>	1414
<b>Feuerwehr</b>	118
<b>Vergiftung</b> Toxikologisches Institut	145
<b>Kinderarzt und ärztlicher Notfalldienst</b> Gemeinschaftspraxis Dr. Ambauen Quellenstrasse 4, 8610 Uster	044 940 25 00
<b>Zahnarzt und zahnärztlicher Notfalldienst</b> Schulzahnklinik Uster Seestrasse 7, 8610 Uster	044 944 60 70
<b>Spital Uster</b> Bunnenstrasse 42, 8610 Uster	044 911 11 11
<b>Kinderspital Zürich</b> Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich	044 266 71 11

### 3. SICHERHEIT UND UNFALLVERHÜTUNG

#### 3.1. VERLETZUNGEN UND VERBRENNUNGEN VORBEUGEN

Die Kinder dürfen sich **nie unbeaufsichtigt in der Küche** aufhalten bzw. zurückgelassen werden. Wer kocht und kurz die Küche verlassen muss, gibt immer einer anderen Betreuungsperson Bescheid, damit sie aufpasst, dass sich keine Kinder alleine in der Küche aufhalten.

**Pfannenstiele** werden immer nach hinten – zur Wand gerichtet – gedreht.

**Heisse Getränke** (z.B. Teewasser) sind immer an einem für die Kinder unerreichbaren Ort erkalten zu lassen.

**Bügeleisen, Heissleimpistolen, Streichhölzer, Feuerzeuge, Näh- und Stricknadeln** usw. sind für die Kinder unerreichbar aufzubewahren. Wenn das Betreuungspersonal zusammen mit den Kindern näht, strickt, bügelt usw. oder mit der Heissleimpistole oder anderweitig elektrischen Geräten arbeitet, ist immer eine Betreuungsperson dabei, die aufpasst. Beim Auskühlen dieser Geräte ist darauf zu achten, dass sie an einem für die Kinder unerreichbaren Ort auskühlen.

Im **Badezimmer** und in der **Küche** ist im Anschluss an den **Gebrauch von heissem Wasser** immer kaltes Wasser laufen zulassen (Verbrennungsgefahr). Alle **Wasserhähne** sind grundsätzlich immer auf **kalt gestellt**.

#### 3.2. VERGIFTUNGEN VORBEUGEN

**Wasch- und Putzmittel** sind an einem sicheren, für **Kinder unzugänglichen Ort** im Putzkasten aufzubewahren.

**Medikamente** sind ebenfalls an einer sicheren, für **Kinder unzugänglichen Ort** zu lagern. Medikamente müssen in den **Originalverpackungen** bleiben (Verwechslungsgefahr).

Auf **Spaziergängen**, insbesondere im Wald, ist darauf zu achten, dass die Kinder keine **giftigen Pflanzen** pflücken oder essen.

#### 3.3. ERSTICKEN VORBEUGEN

**Plastiksäcke** werden im Putz- und Küchenkasten aufbewahrt und werden den Kindern **nicht zum Spielen oder Basteln** abgegeben.

Kommen **Spiele mit Schnüren, Bänder** und dergleichen zum Einsatz, ist stets eine Betreuungsperson anwesend.

#### 3.4. ERTRINKEN VORBEUGEN

Die Betreuungspersonen dürfen die Kinder **nie unbeaufsichtigt in der Nähe von Gewässern** lassen.

Kinder können bereits in **nur 20 cm tiefem Wasser** ertrinken. In einem **Brunnen** wissen sie nicht, was oben und unten ist. Daher müssen die Kinder auch in solchen Situationen beaufsichtigt sein.

In der **Badeanstalt** oder im **Hallenbad** tragen alle Kinder, die noch nicht schwimmen können, **Schwimmflügel** und bleiben mit den Betreuungspersonen im Nichtschwimmerabteil. Die Betreuungspersonen behalten immer **alle** (mit und ohne Schwimmhilfe schwimmende) **Kinder im Wasser im Auge** und informieren sich gegenseitig, wenn eine Betreuungsperson mit einem Kind das Wasser verlässt.

#### 3.5. ELEKTROUNFÄLLE VORBEUGEN

Alle **Steckdosen** müssen mit einem Steckdosenschutz versehen sein.

### 3.6. INSEKTENSTICHE VORBEUGEN

Beim **Essen im Freien** müssen die Kinder stets beobachtet werden. Im Freien soll – nach Möglichkeit – nur aus **Trinkflaschen** getrunken werden und nicht aus Bechern.

**Wiesen**, die viel **Klee** enthalten, sind bei **Bienen** sehr beliebt. Die Kinder sind darauf aufmerksam zu machen und müssen **Schuhe** – bspw. beim Fussballspielen – tragen.

### 3.7. ÜBRIGE SICHERHEITSMASSNAHMEN IN DEN HORTRÄUMLICHKEITEN UND UNTERWEGS

- Alle **Fenster** sind mit **Kindersicherungen** ausgestattet
- Die **Feuerlöschdecke** befindet sich im Hortbüro, rechts neben der Büroeingangstüre
- Die Kinder müssen im Hort aus Sicherheits- und Hygienegründen **Hausschuhe** oder **rutschfeste Socken** tragen.
- Die Kinder dürfen keine **fremden Tiere anfassen** bzw. **streicheln**

### 3.8. AUSSTATTUNG MEDIKAMENTE UND APOTHEKE

Der Hort im Lot ist mit den für Unfälle und Krankheiten erforderlichen **Verbandsmaterialien**, **Arzneimitteln** und **Krankenpflegeartikeln** ausgerüstet.

Die Verbandsmaterialien, Arzneimittel und Krankenpflegeartikel befinden sich im **abschliessbaren Rollschrank** im Hortbüro.

## 4. VORGEHEN BEI UNFÄLLEN

Das Kind ist ein vernünftiges Wesen, das auch schwierige Situationen bewältigen kann. Dies bedingt jedoch, dass die **Betreuungsperson Ruhe bewahrt**. Panik von Betreuungspersonen überträgt sich sofort auf das Kind. Nothilfe ist eine schwierige Aufgabe für die Betreuungspersonen, aber sehr wichtig.

#### 4.1. EIN „KLEINER“ UNFALL

- Das Kind zu sich nehmen und beruhigen
- Das Kind anschauen und Verletzungen begutachten
- Das Kind mit den notwendigen Massnahmen pflegen (z.B. Cold/Hotpack, Salbe, Pflaster usw.)
- Die Hortleitung oder verantwortliche Person ist zu informieren
- Das Kind ist den Tag hindurch zu beobachten, ob sein Verhalten Auffälligkeiten aufweist
- Die Eltern des Kindes werden am Abend durch die Hortleitung oder Vertretung informiert

#### 4.2. EIN „MITTELSCHWERER“ UNFALL (DIE ELTERN SIND ERREICHBAR)

- **Ruhe** bewahren / **Überblick** über die restliche Gruppe behalten
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der **Verletzung begutachten**
- **Erste Hilfe** leisten (Erstversorgung der Wunde)
- Die **Eltern informieren** (auch aus einer Sitzung rufen)
- entweder: **Eltern** bitten, einen Termin beim Arzt abzumachen und sofort in den Hort im Lot zu kommen
- oder: **Hortarzt** anrufen und sich beraten lassen, was zu tun ist. Je nach Ergebnis, mit dem Kind zusammen zum Arzt gehen
- Während der ganzen Zeit wird das Kind nach Möglichkeit von einer ihm **vertrauten Person** getröstet und betreut
- Hortleitung bzw. Stellvertretung informieren

#### 4.3. EIN „MITTELSCHWERER“ UNFALL (DIE ELTERN SIND NICHT ERREICHBAR)

- **Ruhe** bewahren / **Überblick** über die restliche Gruppe
- Das Kind zu sich nehmen und die Art der **Verletzung begutachten**
- **Erste Hilfe** leisten (Erstversorgung der Wunde)
- Information für die **Eltern auf dem Anrufbeantworter/Combox** oder am Arbeitsort hinterlassen
- Weiter versuchen, die Eltern zu erreichen, Personal informieren falls die Eltern zurückrufen
- **Hortarzt anrufen** und sich beraten lassen, was zu tun ist. Je nach Ergebnis, mit dem Kind zusammen zum Arzt gehen
- Während der ganzen Zeit wird das Kind nach Möglichkeit von einer ihm **vertrauten Person** getröstet und betreut
- Hortleitung bzw. Stellvertretung informieren

#### 4.4. EIN „SCHWERER“ UNFALL

- **Ruhe** bewahren und **Situation abschätzen** (ausgebildetes Personal rufen)
- **Überblick** über die restliche Gruppe bewahren, **Folgegefahren** für Helfer oder andere Kinder und verunfalltes Kind abschätzen und erkennen
- Person bestimmen, die **Betreuung des verunfallten Kindes** übernimmt; wenn möglich, von einer ihm vertrauten Person
- Person bestimmen, die **Betreuung der anderen** Kinder übernimmt
- Sofort benachrichtigen (je nach Unfall):
  - **Notruf** (Tel. 144)
  - **Toxikologisches Informationszentrum** (Tel. 145)
  - **Kinderspital** (Tel. 044 266 71 11)
- Folgende Angaben sind wichtig:
  - **Unfallort** (Name, Adresse und Telefon)
  - **Zahl** und **Alter** der Unfallopfer
  - Unfallhergang schildern:
    - **Was** ist passiert
    - **Wie** sieht der **Patient** aus?
    - **Atemstillstand, Bewusstlosigkeit?**
    - **Starke Blutungen?**
    - **Schockzustand?**
- Ev. **Polizei** benachrichtigen (Tel. 117) – z.B. bei Unfall im Strassenverkehr
- **Unfallstelle absichern** und nicht betroffene Kinder sofort vom Unfallort weg begleiten
- Bis zum Eintreffen des Notarztes sind **lebensrettende Massnahmen** zu ergreifen
- Während der ganzen Zeit wird das Kind getröstet und betreut
- Sofortige **Information an die Eltern** durch Hortleitung bzw. Stellvertretung, weiteres Vorgehen besprechen; den Eltern die Natelnummer der am Unfallort verantwortlichen Betreuungsperson angeben
- Sofortige **Meldung an den Vorstand**





## 5. FEUER / BRANDFALL

Die **Feuerlöschdecke** befindet sich im Hortbüro rechts neben der Büroeingangstür.

### 5.1. KLEINERE FEUER

Kleinere Feuer (z.B. Kochherd) sind sofort **mit der Feuerlöschdecke** (im Hortbüro rechts neben der Eingangstür) zu **ersticken**, ohne sich selber in Gefahr zu bringen.

### 5.2. GRÖSSERE FEUER

Bei grossem Feuer darf **kein Löschversuch** unternommen werden.

- Sofort **Fenster und Türen schliessen** (nicht abschliessen)
- Alle **Kinder** und **Betreuungspersonen** sofort **zusammenrufen/versammeln** und **zählen** (vollzählig?), dann umgehend zum **Schulhaus Pünt in die Pausenhalle** bringen
- **Feuerwehr** (Tel. 118) alarmieren.
- **Unterwegs** nochmals Kinder und Betreuungspersonen zählen, um sicherzugehen, dass alle Personen die Horträumlichkeiten verlassen haben.

<b>Regeln</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ruhe bewahren</li><li>• Selbstschutz vor Objektschutz</li><li>• Menschenrettung vor Brandbekämpfung</li></ul>
<b>Feuerwehr alarmieren</b> <b>Tel. 118</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wer ist am Telefon?</li><li>• Wo brennt es?</li><li>• Was brennt?</li><li>• Sind Menschen in Gefahr? Wie viele?</li></ul>
<b>Retten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fenster und Türen schliessen (NICHT abschliessen)</li><li>• Gefahrenbereich verlassen</li><li>• Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen</li><li>• Stark verqualmte Räume gebückt / kriechend verlassen</li><li>• Versammeln wo?</li></ul>
<b>Löschen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brand mit nächstem Feuerlöscher oder Löschdecke bekämpfen (sofern eigene Sicherheit nicht gefährdet ist)</li><li>• Alle informieren</li><li>• Eintreffende Feuerwehr zum Brand lotsen</li><li>• Anordnungen der eintreffenden Feuerwehr befolgen</li></ul>
<b>Erste Hilfe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erste-Hilfe ABCD-Schema</li></ul>

## 6. VERLETZUNGEN / WUNDEN

### 6.1. KLEINE VERLETZUNGEN

Bei Schürfungen, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt, das heisst, wenn **keine ärztliche Versorgung** notwendig ist:

- Wunde unter **fliessendem Wasser** reinigen
- **Desinfektion** mit einem Desinfektionsmittel aus der Hausapotheke
- Mit **Pflaster** oder kleinem **Verband** sauber abdecken

### 6.2. GROSSE VERLETZUNGEN

Bei Wunden und Schnitten mit **deutlichem Blutaustritt** ist eine **ärztliche Versorgung** notwendig (Wunden über Gelenk, Stichverletzung, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit):

- Grössere Wunden wegen der **Infektionsgefahr so belassen**, wie sie vorgefunden werden. **Nicht** mit Puder, Salben oder Desinfektionsmittel „vorbehandeln“
- **Fremdkörper nicht** aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung und weiteren Blutungen besteht
- Abdecken der Wunde mit **sterilem Verbandsmaterial** (z.B. sterilen Kompressen). Je nach Art und Intensität der Blutung Verbandsstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden
- In **Absprache** mit den **Eltern** den **Haus- oder Notfallarzt** konsultieren
- mit Eltern bzgl. **Tetanus-Impfung** Rücksprache nehmen

## 7. VERGIFTUNGEN

- Sofort **Notfallarzt** (Gemeinschaftspraxis Dr. Ambauen, Tel. 044 940 25 00) oder **Kinderspital Zürich** (Tel. 044 266 71 11) anrufen.
- Bei Notfällen sofort **toxikologisches Zentrum** Tel. 145 anrufen und sich beraten lassen.

### 7.1. EINNAHME VON GIFTIGEN SUBSTANZEN

- **Erste Hilfe** wenn betroffenes Kind **wach** ist: Wasser, Tee oder Sirup zu trinken geben (1 bis 2 dl, bei schäumenden Substanzen nur einen Schluck, bei ätzenden Substanzen möglichst schnell, bis maximal 30 Minuten nach Einnahme).
- **Nur auf telefonische Verordnung** durch das **Toxikologische Zentrum**: Verabreichung von Aktivkohle, schaumhemmende Medikamente oder Milch sowie Auslösen von Erbrechen.

### 7.2. EINATMEN VON GIFTIGEN SUBSTANZEN

- Für **frische Luft** sorgen; Vorsicht bei geschlossenen Räumen und Gruben
- Der Retter darf **nicht selber gefährdet** werden
- Kind **beruhigen**

### 7.3. HAUTKONTAKT MIT GIFTIGEN SUBSTANZEN

- Benetzte **Kleider** rasch **entfernen** (Selbstschutz beachten)
- Betroffene **Hautpartien** ausgiebig unter **fliessendem Wasser** abspülen
- Bei **nicht verätzter Haut** gründlich mit **Seife und Wasser nachreinigen**

### 7.4. AUGENSPRITZER MIT GIFTIGEN SUBSTANZEN

- Auge sofort während **mindestens 10 Minuten** unter **fliessendem Wasser** spülen; **Augenlider** dabei gut **offenhalten**.

## 8. VERBRENNUNGEN

- **Kleine** Brandwunden **kühlen** (kühles Wasser mind. 20-45 Minuten).
- **Grössere** Brandwunden: Brennende **Kleidung löschen** (Decken mit Wasser feucht machen, Kind am Boden rollen lassen, Kleider nie entfernen, mit Wasser 20-45 Minuten kühlen).
- Brandstellen mit sauberen **Tüchern** oder **Plastikfolie** abdecken. **Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder** oder **Hausmittel** verwenden. **Kleiderfetzen nicht wegreiben, Blasen nicht aufstechen.**
- Durch den mit der Verbrennung verbundenen Flüssigkeitsverlust ist das Kind **schockgefährdet**.
- Bei **grossen** Verbrennungen sofort **Notruf** (Tel. 144) alarmieren.

## 9. HITZSCHLAG / SONNENSTICH

Erkennt man an **hochrotem Kopf**; trockener, heisser Haut; **schnellem Puls**, **Bewusstseinsveränderung**.

- Kind sofort in den **Schatten** legen
- **Kopf** und **Oberkörper hoch lagern**
- **Kalte Umschläge** auf Stirn und Nacken
- Möglichst schnell **zu Trinken geben**
- Bei **Verschlimmerung** des Zustandes **Arzt oder Notruf** (Tel. 144) alarmieren

## 10. ELEKTROUNFÄLLE

- Das Kind sofort von der **Stromquelle wegzerren**. Achtung: Kind **nur an Kleidung berühren**, da der Körper möglicherweise unter Strom steht.
- Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren.
- **Notruf** (Tel. 144) alarmieren.
- Bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand **lebensrettende Massnahmen** einleiten.

## 11. ZAHNUNFALL

### 11.1. ALLGEMEIN

Ein **abgebrochener Zahn** trocknet aus und die **Zellen**, welche die Wurzel schützen, **sterben** bereits nach einer **halben Stunde ab**.

Der richtige Vorgang bei einem Zahnunfall ist wichtig, damit der abgebrochene Zahn wieder vom **Zahnarzt** eingesetzt werden kann. Jeder Zahnunfall sollte **sofort** dem Zahnarzt gemeldet werden.

### 11.2. WAS TUN BEI EINEM ZAHNOTFALL

- **Milchzahn verschoben**: Dringend wieder in die richtige Position bringen und Zahnarzt aufsuchen (auch nächster Tag möglich).
- **Bleibende Zähne**: Gelockerte, verschobene oder eingeschlagene Zähne so lassen und sofort den Zahnarzt konsultieren.
- Bei **abgebrochenem Zahn**: **Zahnrettungsbox** benutzen. Sie besteht aus einem Glas, gefüllt mit einer sterilen abgepackten Nährlösung und befindet sich im Hortbüro, im Rollschrank bei den Arzneimitteln. Der Zahn kann bis zu einem Tag darin überleben. Der **abgebrochene Zahn muss innerhalb von 30 Minuten in die Box** gelegt werden.
- Falls keine Box vorhanden ist, kann der Zahn auch in **frische Milch** oder **sterile Kochsalzlösung** gelegt werden. Die Überlebensdauer des Zahnes beträgt in diesem Fall max. 3 Stunden.

- Der Zahn darf **nie** an der **Wurzel angefasst** werden, sondern **nur** an der **Krone**. Der abgerissene Zahn mit der Wurzel nach unten in die Lösung geben und sofort einen Zahnarzt aufsuchen.

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** Schulzahnklinik, Tel. 044 944 60 70

## 12. ZECKEN

### 12.1. ALLGEMEINE INFOS

Zecken leben überwiegend in **Sträuchern, Hecken, Grasflächen** und im **Unterholz** bis zu einer Höhe von ca. 1 - 1.5 Meter. Sie bevorzugen hohe Luftfeuchtigkeit und milde Temperaturen. Deshalb bleiben die Zecken in Mitteleuropa den Winter über passiv und sind in den Monaten **Mai/Juni** sowie **September/Oktobre** am aktivsten.

Zecken erkennen Menschen und Tiere mit ihrem hoch spezialisierten Geruchssinn und durch Erschütterungen, die der herannahende Wirt erzeugt. Eine blutsaugende Zecke bleibt von uns oft lange unentdeckt, da ihr **Speichel Enzyme enthält**, die uns **schmerzunempfindlich** machen. Sie speichelt die Hautstelle ein, sticht mit ihrem Stachel in die Haut und saugt das Blut aus dem Gewebe.

Durch einen Zeckenstich können **gefährliche Krankheitserreger**, wie die der **Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis** (FSME: Hirnhautentzündung) und der **Borreliose** übertragen werden. Zum Schutz gegen FSME ist eine Impfung möglich, gegen Borrelioseerreger gibt es bisher noch keine Schutzimpfung.

### 12.2. ZECKEN ENTFERNEN

Wird eine Zecke entdeckt, sollte sie so **rasch als möglich entfernt** werden!

- Mit **Zeckenzange** oder Pinzette die Zecke hautnah fassen und sie **langsam, gerade** und **gleichmässig herausziehen** (**nicht drehen**, da sonst der Kopf abreißt und in der Haut bleibt).
- Hauteinstichstelle **desinfizieren**. Sind noch Reste des Zeckenkörpers in der Haut, sollte man einen **Arzt aufsuchen** und diese entfernen lassen.
- Hauteinstichstelle beobachten und Zeckenstich in die **Agenda** eintragen
- **Eltern** am Abend informieren

## 13. INSEKTENSTICHE (WESPEN / BIENEN)

Wenn bei einem Kind **keine Allergien** auf Insektenstiche **bekannt** sind, genügen einfache Massnahmen, wie **Fenistil-Gel** oder **Parapic** auf betroffene Stelle auftragen und kühlen, ev. ruhig stellen usw.

Bei Kindern **mit bekannten Allergien** muss das Betreuungspersonal **durch die Eltern instruiert** werden. Ein entsprechendes **Notfallset** muss durch die Eltern an das Betreuungspersonal abgegeben werden.

Das Betreuungspersonal informiert die **Eltern** von **Kindern mit Allergien sofort über den Vorfall** telefonisch. Eltern von Kindern ohne Allergien werden am Abend beim Abholen des Kindes informiert.

## 14. ERKRANKUNGEN IM HORT

- Genaue **Beobachtung** des Krankheitsverlaufs (Fieber und Symptome notieren).
- Hortleitung informieren und je nach Krankheitsverlauf **Eltern** über den Gesundheitszustand des Kindes informieren. Den Eltern unbedingt mitteilen, wie akut die Situation ist, **weiteres Vorgehen besprechen**.
- Das Kind an einem **ruhigen Ort** auf einer **Matratze abschirmen** und sich **ihm annehmen**.